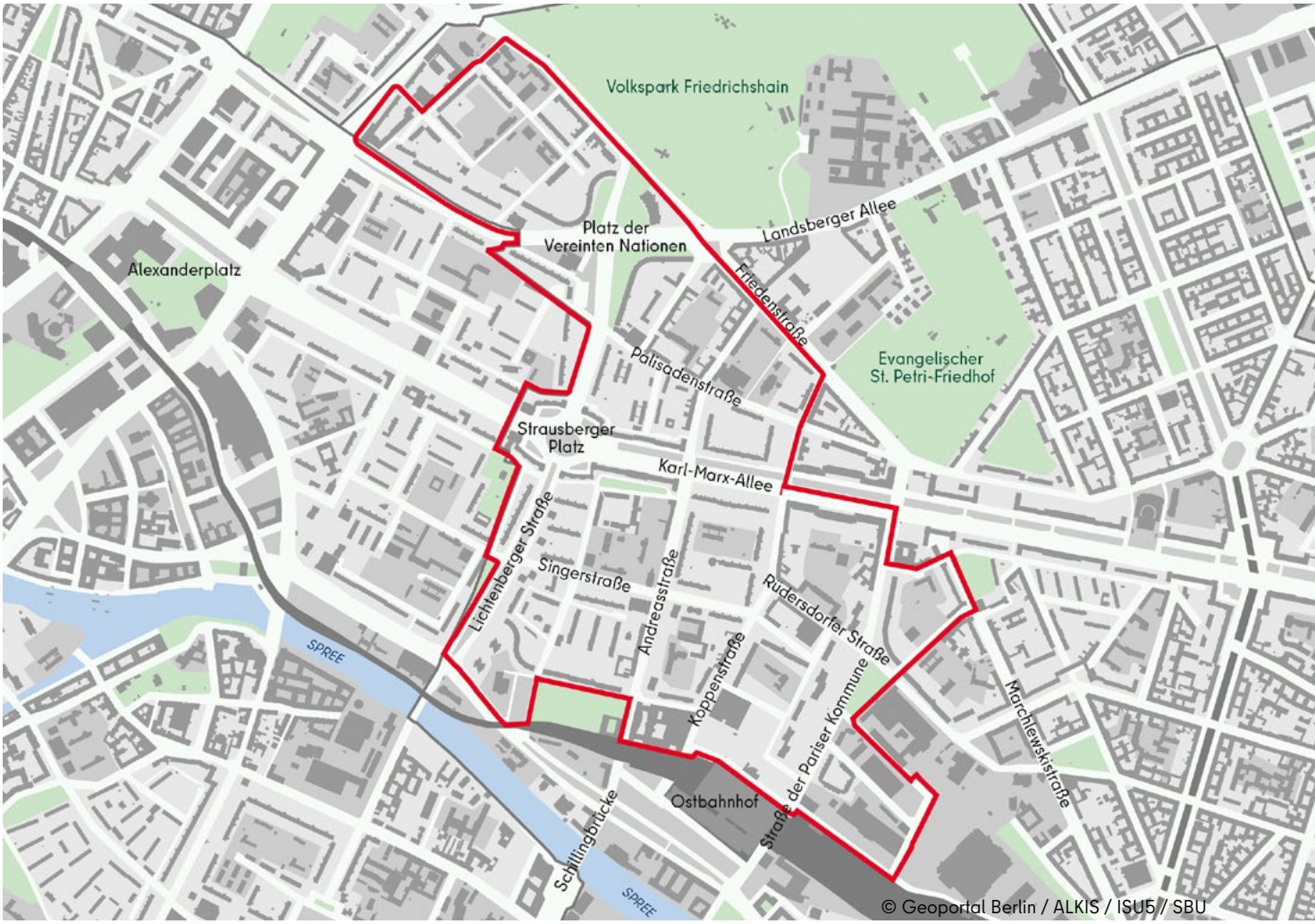
NACHHALTIGE ERNEUERUNG

Fördergebiet Friedrichshain West

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

ZUHAUSE IN BERLIN

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen



Das Fördergebiet Friedrichshain West liegt im Nordwesten des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Das Quartier zwischen dem Volkspark Friedrichshain im Norden und der Stadtbahn im Süden wird von der zentralen Ost-West-Achse der Karl-Marx-Allee durchlaufen. Im Westen grenzt das Gebiet an den Bezirk Mitte und im Osten an die Marchlewskistraße.

ECKDATEN ZUM GEBIET

Bezirk:
Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Gebietsfestlegung:
20.08.2002 gemäß § 171b BauGB

Start der Förderung 16.08.2016

Gebietsgröße:
132 ha

Bevölkerung:
25.540 (Stand 12/2025)

Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung:
28,3 Mio. Euro (Stand 02/2026)

Gebietscharakteristik

Das Fördergebiet zwischen Spree und Volkspark Friedrichshain umfasst vor allem in der DDR errichteten Geschosswohnungsbau aus den 1950er bis 1980er Jahren. Die zentrale Lage zur Stadtmitte, die hervorragende Erreichbarkeit und die Nähe zum Volkspark Friedrichshain ergeben ein ansprechendes Wohnumfeld. Abseits des Parks besteht jedoch ein Mangel an öffentlichen Grün- und Freiflächen. Prägend für das Gebiet sind die unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeensemble entlang der Karl-Marx-Allee, des Strausberger Platzes und des Platzes der Vereinten Nationen. Zusammen bilden sie ein markantes, identitätsstiftendes städtebauliches Grundgerüst von übergeordneter Bedeutung. Das Gebiet ist geteilt durch Hauptverkehrsstraßen, die als Barrieren wirken und das Gebiet in kleinere Nachbarschaften gliedern. Innerhalb dieser Siedlungsstruktur werden Potentiale zur Nachverdichtung mit Wohnungsneubau gesehen. Diese stehen allerdings in Konkurrenz zu vorhandenen halböffentlichen / privaten Grünflächen.
Nordöstlich des Ostbahnhofs befinden sich größere Entwicklungsflächen, auf denen die Neubauten eines Gymnasiums und eines Bezirksrathauses vorgesehen sind. Im gesamten Fördergebiet bestehen Lücken in der sozialen Infrastruktur, die durch das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre verstärkt wurden.

Leitbild und Entwicklungsziele

Unter dem Leitbild „Ein Wohnquartier der Moderne. Lebenswert für breite Bevölkerungsschichten“ soll das Gebiet behutsam und bestandserhaltend zu einem attraktiven Wohnstandort weiterentwickelt werden. Ziel ist es, urbane Räume zu schaffen und eine hohe Wohn- und Lebensqualität über gute, auf kurzen Wegen erreichbare infrastrukturelle Ausstattung und Versorgung sicherzustellen. Dazu ist die Sanierung und Kapazitätserweiterung der Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen erforderlich. Weiter steht die Qualifizierung des öffentlichen Raums im Fokus der Quartiersentwicklung. Sämtliche Fördermaßnahmen verfolgen im Einzelnen und im Zusammenspiel grundlegende ökologische Zielstellungen und dienen dem Klimaschutz und der Klimaanpassung.

Schlüsselprojekte

Brunnenanlage und Grünanlage Karl-Marx-Allee 70

Die jahrelang außer Betrieb gesetzte Brunnenanlage in der Karl-Marx-Allee 70 wurde mit Hilfe der Berliner Wasserbetriebe wieder zum Leben erweckt. Zudem wurde die Aufenthaltsqualität der umgebenden Grünanlage verbessert. Dieses Projekt wurde unter Einbeziehung der Anwohnenden als erstes im Fördergebiet umgesetzt und konnte im Juni 2019 feierlich eröffnet werden.

Gesundheitszentrum

Das stark sanierungsbedürftige Amtsgebäude an der Freifläche Koppen-/Palisadenstraße wurde in mehreren Bauabschnitten vom Verwaltungsstandort in ein zeitgemäßes Gesundheits- und Beratungszentrum mit niedrigschwelligen offenen Angeboten weiterentwickelt. Dafür waren Grundrissänderungen und umfangreiche Innenausbauten notwendig. Ein neues besucherfreundliches Entrée und ein Besucher-Leitsystem sorgen nun für eine angenehme Atmosphäre und gute Orientierung im Gebäude.

Stadtteilzentrum Frieder

In der Friedenstraße 31-32 wird der Seitenflügel einer ehemaligen Polizeistation zu einem dringend benötigten Stadtteilzentrum umgebaut. Hier sollen Angebote der Gemeinwesenarbeit gebündelt werden. So können diese besser vernetzt und das bürgerschaftliche Engagement gestärkt werden. Der Standort wird zukünftig alle Altersgruppen mit umfangreichen Angeboten ansprechen. Hierfür stehen u. a. zwei Multifunktionsräume mit Küche, ein Computerraum, ein Sportraum, eine Holzwerkstatt, eine Druckerei, eine Fahrradwerkstatt und passende Freiflächen zur Verfügung. Die Übergabe des Gebäudes ist am Tag der Städtebauförderung 2027 geplant.

Haus für Familie und Bildung am Ostbahnhof

Nördlich des Ostbahnhofs an der Müncheberger Straße entsteht in Verbindung mit einer öffentlichen Grünfläche das vielfältig nutzbare ‚Haus für Familie und Bildung am Ostbahnhof‘. Es ist eingebunden in den Kontext einer Kita und des im Bau befindlichen Gymnasiums. Dieses ökologische Modellprojekt ist das Ergebnis eines interdisziplinären Realisierungswettbewerbs. Geplant ist ein kompakter Holzskelettbau mit Begrünung und Energiegewinnung aus Erdwärme. Sämtliche Bauteile haben einen hohen Wiederverwendungswert. Der Neubau soll ein Familienzentrum, eine Erziehungs- und Familienberatungsstelle sowie Angebote der Volkshochschule aufnehmen. Seine multifunktional nutzbaren Räume stärken den gesamten Infrastrukturstandort und tragen zur Vernetzung im Quartier bei. Die Fertigstellung ist für Herbst 2027 geplant.

Brunnenanlage und Grünanlage
Karl-Marx-Allee 70
© Planergemeinschaft eG

Visualisierung zum geplanten
Stadtteilzentrum Frieder
© Opsina Imagenes/ SHS Architekten

Beteiligung zur Neugestaltung der Freiflächen Koppenstraße/ Palisadenstraße
© Anka Stahl

Beteiligung

Seit der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) 2015/ 2016 mit einem umfangreichen Beteiligungsprozess zur Erarbeitung der Ziele und Fördermaßnahmen im Fördergebiet wird die Einbeziehung der Akteurinnen und Akteure kontinuierlich fortgeführt. Dazu werden von der Ideenfindung bis zur Umsetzung der Fördermaßnahmen die Bürgerschaft, die Nutzenden und die bezirklichen Bedarfsträger mit unterschiedlichen projektbezogenen Partizipationsverfahren beteiligt. Hier haben sich neben Infoveranstaltungen vor allem Workshops mit Nutzenden wie bei der Gestaltung der inklusiven Spielplätze Krautstraße / Lange Straße und dem Haus für Bildung und Familie am Ostbahnhof bewährt, bei denen die Beteiligten zum aktiven Mitmachen aufgerufen werden und sich so von Beginn an intensiv mit dem Projekt auseinandersetzen können.

Stand des Verfahrens und Ausblick

Mit dem Senatsbeschluss vom 16.08.2016 wurde die Förderung für das Gebiet aufgenommen. Grundlage ist das integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), das 84 Projekte enthält, die der Verbesserung des öffentlichen Raums sowie der sozialen Infrastruktur dienen. Der gesamte Förderzeitraum umfasst 19 Jahre. Die Anfangsphase 2017-2018 war vor allem durch die Erarbeitung von verschiedenen Machbarkeitsstudien, Konzepten und kurzfristig umsetzbarer Freiflächenplanungen geprägt. In den Folgejahren stand die bauliche Umsetzung größerer und komplexerer Maßnahmen im Vordergrund. So befanden sich im Jahr 2024 zehn Förderprojekte in der Planung und Durchführung, darunter vier Hochbau- und sechs Freianlagen- / Straßenbaumaßnahmen. In den nächsten Jahren sollen vor allem Freiflächen im Umfeld der Hochbaumaßnahmen der sozialen Infrastruktur neu gestaltet werden. Ziel ist die Vernetzung der Einzelmaßnahmen untereinander und die Verbindung zu extern finanzierten Großprojekten, wie den Neubauten der Schule und des Rathauses am Ostbahnhof. Für die Verbesserung der Lebensqualität und der Klimaanpassung spielen die Stärkung der Grünstrukturen von der Spree bis zum Volkspark Friedrichshain eine besondere Rolle. Beispiele hierfür sind die Neugestaltung der Freiflächen Koppen- / Palisadenstraße und die denkmalgerechte Sanierung und Aufwertung des Strausberger Platzes.

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg | BERLIN

Kontakt

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Referat IV B 4 –
Förderung im Quartier
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Cornelia Forchmann IV B 45
Telefon (030) 90173 4795
cornelia.forchmann@senstadt.berlin.de

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Fachbereich Stadtplanung
Ralf Ahlemann
Telefon (030) 90289 3509
stadtumbau@ba-fk.berlin.de

Mehr Informationen unter:
www.nachhaltige-erneuerung.berlin

Stand: 09/2026
Layout: BSM mbH

Titelbild: Blick nach Westen zum Platz der Vereinten Nationen und zur Mollstraße
© Bianka Gericke